

Forschungsprojekt

"Sozialgeschichte" und "histoire culturelle": Perspektiven einer neuen römischen Sozialgeschichte/ Vers une nouvelle histoire sociale de l'Antiquité romaine

Projekt des *Collegium Beatus Rhenanus*, 2009-2012

Phil.-hist. Fakultät

Center for Global Studies

**Antike Kulturen und
Antikekonstruktionen**

Historisches Institut

**Abteilung für Alte Geschichte und
Rezeptionsgeschichte der Antike**

MitarbeiterInnen:

lic. phil Simone Berger Bategay, simone.berger@bluewin.ch

Prof. Dr. Marianne Coudry, marianne.coudry@wanadoo.fr

MA Laura Diegel, laura.diegel@unibas.ch

Dr. Susanne Froehlich, Susanne.Froehlich@geschichte.uni-giessen.de

Dr. Ann-Cathrin Harders, ann-cathrin.harders@zaw.uni-heidelberg.de

Dr. Ilse Hilbold, ilse.hilbold@hist.unibe.ch

Prof. Dr. Michel Humm, michel.humm@orange.fr

Dr. Michel Matter, michel.matter@misha.fr

Dr. Jan Meister, jan.meister@geschichte.hu-berlin.de

Dr. Doris Meyer, Doris.Meyer@misha.fr

Dr. Franziska Reich, franfou@live.fr

MA Manuela Spurny, Manuela.Spurny@web.de

MA Anabelle Thurn, thurn@pg.tu-darmstadt.de

Projektskizze:

Das kollektive Forschungsprojekt (unter Leitung von Eckhard Wirbelauer, Universite Marc Bloch de Strasbourg, und Thomas Späth, Universität Bern) im Rahmen des Collegium Beatus Rhenanus wurde mit einem Abschlusskolloquium im Februar 2012 in Bern abgeschlossen. Es führte ArchäologInnen, HistorikerInnen und PhilologInnen zusammen mit dem Ziel, die Bereiche und Grenzen einer Sozialgeschichte auf der Grundlage der neuen Ansätze der letzten Jahrzehnte – historisch-anthropologische, alltags- und mikrogeschichtliche, geschlechterhistorische, diskurstheoretische Fragestellungen – auszuloten. Als gemeinsamen Ausgangspunkt nahm sich das Projekt das Briefkorpus Ciceros vor, das als Chronotopos – zeitlich und räumlich definiertes Objekt – den Rahmen der individuellen Beiträge absteckt. Die Zusammenarbeit von deutschen, französischen und schweizerischen ForscherInnen konfrontiert den Begriff der "histoire culturelle" der französischen Forschungstradition mit dem Begriff der Sozialgeschichte in deutscher Tradition und erarbeitet eine Synthese dieser Perspektiven.

Die Publikation des Projekts ist in Vorbereitung und wird in der Reihe CBR erscheinen:

Thomas SPÄTH (Hg.), *Gesellschaft im Brief – La société dans la lettre. Ciceros Korrespondenz und die Sozialgeschichte – La Correspondance de Cicéron et l'histoire sociale*, Stuttgart: Steiner [im Druck, Publikation 2020].